

**Zeitschrift:** Physioactive  
**Herausgeber:** Physioswiss / Schweizer Physiotherapie Verband  
**Band:** 53 (2017)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Die elektronische Abrechnung = La facturation électronique  
**Autor:** Chevalier, Marc  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-928581>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die elektronische Abrechnung

### La facturation électronique

MARC CHEVALIER

Alles, was man zur elektronischen Abrechnung wissen sollte – von der Verordnung bis zum Versand der Rechnung.

In der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV Art. 46, Art. 47, Art. 52a) werden die gesetzlichen Bestimmungen aus dem Krankenversicherungsgesetz (KVG Art. 25 Abs. 2 sowie Art. 35 Abs. 2) konkretisiert [1, 2]. PhysiotherapeutInnen erbringen ihre Leistungen auf ärztliche Anordnung. Auch ChiropraktorInnen und ZahnärztInnen können Physiotherapie anordnen. In der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV 5) ist aufgeführt, welche Leistungen vergütet werden.

In KLV 5 ist auch bestimmt, dass je Anordnung (Verordnung) höchstens neun Sitzungen verrechnet werden dürfen. Zudem muss die erste Behandlung innerhalb von fünf Wochen erfolgen. Weiter müssen die behandelnden ÄrztInnen zuhanden des Vertrauensarztes einen Bericht verfassen, wenn eine Langzeitbehandlung indiziert ist (>36 Behandlungen).

#### Alles beginnt mit einer korrekt ausgestellten Verordnung

Die ärztliche Anordnung erfolgt auf dem gesamtschweizerisch gültigen Verordnungsformular. Es kann bei der Geschäftsstelle von physioswiss in Papierform bestellt (kostenpflichtig) oder gratis von der Website heruntergeladen werden.

Erfolgen die Verordnungen in einer anderen Form, so müssen sämtliche auf dem offiziellen Formular enthaltenen Angaben vorhanden sein. Viele ÄrztInnen verfügen über Softwareprogramme, welche korrekte Verordnungsvorlagen integriert haben.

Die Verordnungen müssen auf jeden Fall eine Diagnose (bzw. Angaben zuhanden des Vertrauensarztes), den Stempel des Arztes mit Unterschrift sowie das Datum enthalten.

**Mit der elektronischen Abrechnung können Kosten für Briefpapier und Porto eingespart werden. | La facturation électronique permet de réaliser des économies sur les frais de port et de papier.**

Tout ce qu'il faut savoir sur la facturation électronique, de l'ordonnance à l'envoi de la facture.

L'Ordonnance sur l'assurance-maladie (OAMal art. 46, art. 47, art. 52a) concrétise les dispositions légales de la Loi sur l'assurance maladie (LAMal art. 25 al. 2, ainsi que l'art. 35 al. 2) [1, 2]. Les physiothérapeutes fournissent leurs prestations sur prescription médicale. Les chiropracteurs et les dentistes peuvent également prescrire des séances de physiothérapie. L'Ordonnance sur les prestations de l'assurance des soins (OPAS 5) énumère les prestations remboursées.

L'OPAS 5 prévoit également qu'un maximum de neuf séances peuvent être facturées pour chaque prescription. La première séance doit par ailleurs avoir lieu dans les cinq semaines. En outre, les médecins traitants doivent rédiger un rapport à l'intention du médecin-conseil lorsqu'un traitement à long terme est indiqué (>36 séances).





## Die Vorteile

Im optimalen Fall bringt die elektronische Abrechnungsform für alle Beteiligten Vorteile. Die Versicherungen können dank der standardisierten Rechnungen die Kontrolle vollautomatisiert durchführen, was die Kosten drastisch reduziert. Die PhysiotherapeutInnen können Kosten für Porto und Briefpapier einsparen.

## Die Voraussetzungen für den elektronischen Datenaustausch

Um elektronisch abrechnen zu können, benötigt man:

- einen Computer mit Internetzugang
- eine Software, welche das Abrechnen mit einem Dokumentenformat XML 4.3 oder höher unterstützt
- einen Anbieter, der einen verschlüsselten Datenaustausch mit den Versicherungen sicherstellt (z. B. MediData, Ärztekasse, curabill, Ofac)
- einen Scanner, um die physiotherapeutische Verordnung als PDF-File der Rechnung anhängen zu können.

Das Dokumentenformat XML spielt bei der Abrechnung eine zentrale Rolle. Im «Forum Datenaustausch»<sup>1</sup> haben sich verschiedene Akteure des Schweizer Gesundheitswesens zusammengeschlossen. Das Forum verfolgt unter anderem das Ziel, einheitliche, gemeinsam entwickelte Standards für den elektronischen Datenaustausch festzusetzen. physio-swiss ist mit Marc Chevalier in dieser Gesellschaft vertreten.

## Was zu beachten ist

Die formale Rechnungsstellung sowie die Leistungsvergütung ist gestützt auf das KVG Art. 42 in der KVV Art. 59 geregelt [1, 2]. Dabei ist speziell zu erwähnen, dass bei der elektronischen Rechnungsstellung der «Tiers payant» (Rechnung geht direkt an Versicherung) gilt.

Die Originalverordnung des Arztes kann der Versicherung in Form einer elektronischen Kopie als Rechnungsbeilage gesendet werden. Achtung: Verordnung und Folgeverordnung zusammen in ein PDF-File verpacken, da im Dokumentenformat XML 4.3 nur ein Dokument angehängt werden kann.

Weiter ist zu beachten, dass die ZSR<sup>2</sup>- und GLN<sup>3</sup>-Nummer (sofern bekannt) des Arztes aufgeführt ist. Diese kann, wenn sie nicht automatisch in der Software enthalten ist, unter [www.sasis.ch](http://www.sasis.ch) abgefragt werden.

<sup>1</sup> [www.forum-datenaustausch.ch](http://www.forum-datenaustausch.ch)

<sup>2</sup> ZSR: Zahlstellenregister.

<sup>3</sup> GLN: Global Location Number, eindeutige Nummer einer Medizinalperson, früher EAN.



Mit der elektronischen Abrechnung erfolgt die Rechnungsabwicklung (Rechnungsstellung/-bezahlung) effizienter. | Le traitement des factures au format électronique (émission de facture/paiement) est plus efficace.

tures standardisées permettent aux assurances d'automatiser complètement les contrôles, ce qui réduit drastiquement les coûts. Les physiothérapeutes économisent quant à eux les frais de port et de papier.

## Les conditions pour l'échange électronique de données

Sont nécessaires à la facturation électronique:

- un ordinateur qui dispose d'une connexion Internet;
- un logiciel qui supporte la facturation avec un format de documents XML 4.3 ou plus récent;
- un fournisseur qui garantit un échange de données crypté avec les assurances (p. ex. MediData, Caisse des médecins, curabill, Ofac);
- un scanner afin de pouvoir joindre la prescription à la facture sous forme de fichier PDF.

Le format de documents XML joue un rôle central dans la facturation. Le «Forum Datenaustausch»<sup>1</sup> réunit différents acteurs de la santé publique suisse. Il a notamment pour objectif d'élaborer de manière conjointe des standards uniformes pour l'échange électronique de données. Marc Chevalier est le représentant de physioswiss au sein de cette société.

<sup>1</sup> <http://www.forum-datenaustausch.ch/fr>

Wer mit dem PDF-Rechnungsformular 4.3 in Papierform abrechnet, muss weiterhin im «Tiers garant» die Rechnung an die PatientInnen senden.

### Die Anfangsschwierigkeiten sind überwunden

Die elektronische Abrechnung wurde mit Unterstützung der Arbeitsgruppe eDI (Tarifsuisse AG und physioswiss) umgesetzt. Der Anfang war holprig. Besonders störend waren die Rechnungsrückweisungen, welche wegen Problemen bei den angehängten PDF-Verordnungskopien entstanden. Gewisse Versicherungen benötigten viel Zeit, um dieses Problem unter Kontrolle zu bekommen und strapazierten damit uns PhysiotherapeutInnen.

Doch nach diesen Anfangsschwierigkeiten darf die elektronische Abrechnung als Erfolg gewertet werden. Die Rechnungsabwicklung (Rechnungsstellung/-bezahlung) erfolgt effizienter, die meisten möchten daher nicht mehr zum alten System zurückkehren.

Wer noch nicht elektronisch abrechnet, sollte sich fundiert mit dem Thema befassen. Zur Evaluation sollte man verschiedene Anbieter einbeziehen und sich auch mit BerufskollegInnen besprechen. Nur so kann man einen individuell richtigen Entscheid treffen. |

### Literatur | Bibliographie

1. Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) vom 27. Juni 1995 (Stand am 1. Januar 2017). <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19950219/index.html#a33>
2. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18. März 1994 (Stand am 1. Januar 2017). <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19940073/index.html>



**Marc Chevalier, PT**, ist Mitglied physioswiss-Zentralvorstand im Bereich Gesundheit und führt mit seiner Ehefrau eine Physiotherapiepraxis in Biel.

**Marc Chevalier, PT**, membre du Comité central de physioswiss dans le domaine de santé. Il a un cabinet de physiothérapie à Bienne avec son épouse.

### Ce dont il faut tenir compte

La facturation formelle ainsi que le remboursement des prestations se basent sur les art. 42 de la LAMal et 59 de l'OAMal [1, 2]. Il faut souligner que le «tiers payant» (la facture est directement adressée à l'assureur) s'applique dans le cas de la facturation électronique.

La prescription originale du médecin peut être adressée à l'assurance sous la forme d'une copie électronique jointe à la facture sous forme d'annexe. Attention: il faut réunir la prescription initiale et la prescription ultérieure en un seul fichier PDF car le format de documents XML 4.3 ne permet de joindre qu'un document.

Il faut par ailleurs veiller à indiquer les numéro RCC<sup>2</sup> et GLN<sup>3</sup> du médecin (si connus). Ces numéros peuvent être demandés sur [www.sasis.ch](http://www.sasis.ch) au cas où ils ne se trouveraient pas automatiquement dans le logiciel.

La facturation au moyen du formulaire 4.3 au format papier doit se faire en adressant la facture au client, selon le système du «tiers garant».

### Les difficultés initiales ont été surmontées

La facturation électronique a été mise en œuvre avec le soutien du groupe de travail eDI (tarifsuisse AG et physioswiss). Les débuts ont été chaotiques. Les factures refusées en raison de problèmes avec les copies des prescriptions jointes en PDF étaient particulièrement pénibles. Certaines assurances ont mis beaucoup de temps à résoudre ce problème et ont mis la patience des physiothérapeutes à rude épreuve.

Ces difficultés initiales sont maintenant réglées. La facturation électronique peut être considérée comme une réussite. Le traitement des factures (émission de facture/paiement) se fait de manière plus efficace. La plupart des physiothérapeutes ne souhaitent dès lors pas revenir à l'ancien système.

Celles et ceux qui ne procèdent pas encore à la facturation électronique devraient se pencher sur le sujet de manière approfondie. Il faut inclure différents fournisseurs et également discuter avec des collègues pour l'évaluer. C'est la seule manière pour prendre une décision éclairée. |

<sup>2</sup> RCC: registre des codes créanciers

<sup>3</sup> GLN: Global Location Number, numéro univoque d'un médecin, anciennement EAN



## Entdecken Sie die Manuelle Therapie nach dem **Maitland® Konzept**

### Neue Kurse

Das Maitland® Konzept ist ein Konzept der Manuellen Therapie. Die Besonderheit liegt in der Verknüpfung der individuellen und angepassten Befunderhebung und Behandlung von Funktionsstörungen im Gelenk-, Muskel-, und Nervensystem mit den klinischen Erfahrungen des Therapeuten und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

#### **In allen Kursen inklusive:**

- praxisnahes Kurshandbuch aus dem Thieme Verlag
- kostenloser Zugang zur IMTA Videoplattform
- professionelle Videoclips mit Darstellung aller Techniken

Das IMTA Kurssystem ist Basis für die OMT Ausbildung nach IFOMPT Standard und Bestandteil einiger Master Studiengänge für Muskuloskelettale Therapie.

25 Jahre  
IMTA

#### **Höchste Qualität in Ausbildung und Praxis**

IMTA ist eine internationale Vereinigung von derzeit 28 engagierten Lehrern, die Fortbildungskurse in Manueller Therapie nach dem Maitland® Konzept unterrichten. Die Standardisierung, Entwicklung und Verbreitung des Maitland® Konzeptes und die Unterstützung von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der Anwendung ist seit 25 Jahren unser Bestreben.



Weitere Informationen und alle Kurse: [www.imta.ch](http://www.imta.ch)